Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 8 (1914)

Heft: 3

Rubrik: Allerlei aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Not ist bekanntlich der beste Lehrmeister. Herr Argand sann Tag und Nacht darüber nach, wie er seine Lampen verbessern könnte. Plöglich, eines schönen Morgens kam er darauf, eine jede mit einem kleinen Kamin, einer Art Glaszylinder, zu versehen. Seine Freude war groß, denn die Lichtkrast wurde dadurch geradezu verdoppelt, wie es jedermann erproben kann, wenn er von der brennenden Lampe das Glasabnimmt.

Aber dem armen Argand bereiteten die ans dern Lampenfabrikanten aus Neid viele Hinders nisse und Schwierigkeiten.

Da kam der schlaue Genfer auf einen genialen (gescheiten, besonders klugen) Gedanken. Er ließ seine allerbeste Lampe, mit hohem Glaszylinder und weißgesüttertem Papierschirm versehen, dem König Ludwig XVI. als Geschenk entbieten. Und als der junge Herrscher, sehr zufrieden mit dieser in der Tat bedeutenden Verbesserung, ihm seinen gnädigen Dank ausdrücken ließ, beseilte sich der Lampensabrikant, einen Schutz, ein sogenanntes Privilegium für seine Erfindung zu erslehen, die der Monarch ihm auch wohls

Es war ein großer Schlag für die andern Geschäfte, doch sie mußten nun Argand in Ruhe lassen. (Schluß folgt)

wollend gönnte.

Allerlei aus der Caubstummenwelt

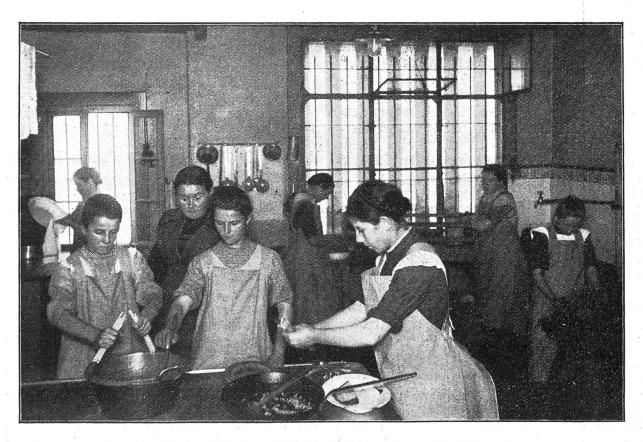
Ein Brief einer Taubstummen aus dem Kt. Glarus. Lieber Herr Sutermeister! Danke Ihnen von Herzen für das schöne Bild, welches ich am Neujahr mit der Taubstummenzeitung bekam. Das Bild gefällt mir sehr gut. Möchte Ihnen und Ihrer Frau von Herzen ein gutes neues Jahr wünschen. Der treue Gott möge Ihnen auch im neuen Jahr gute Gesundheit und viel Kraft schenken und Sie vor allem Bösen beschützen.

Wir alle feierten daheim fröhliche Weihnacht und hatten einen schönen Christbaum.
Am Weihnachtstag war ich mit der Mutter
natürlich in der Kirche, um dem Festgottesdienst beizuwohnen und das hl. Abendmahl
einzunehmen. Es war schön dort. Wie es
Ihnen vielleicht bekannt ist, habe ich mit den
Schicksalsgenossen vom Kanton Glarus eine
freundliche Einladung von Fran Dr. MercierLendi in Glarus bekommen, an der Christbaumfeier in ihrer Wohnung im "Spielhose" teilzu-

nehmen. Wie haben wir uns sehr gefreut da= rüber. Mit der Erlaubnis der Eltern fuhr ich nach Glarus und wurde von Frau Mercier mit großer Freundlichkeit empfangen. Sie war auch gegen uns sehr mildtätig und herzensgut, fodaß wir ihr dankten. Da ich als Erste an= wesend war, hatte ich mit Frau Mercier ein gemütliches Plauderstündchen, bis die andern ankamen. Zu meinem Schrecken erfuhr ich von Frau Mercier, daß Regula Schießer, Weberin von Schwendi, seit längerer Zeit verstört und in einer Anstalt untergebracht sei. Ich bedaure diese sehr. Endlich kamen die eingeladenen Ge= hörlosen; es waren 7 Personen. Dann bekamen wir guten Kaffee und feine Ruchen, was uns herrlich schmeckte. Währenddem kam die Tochter der gütigen Geberin als Christfind verkleidet herein. D, wie fein war diese anzusehen, und sie rief uns herüber, wo der Christbaum stand. O, wie überrascht waren wir beim Anblick eines so prächtig geputten Baumes. Auf den Wunsch von Frau Mercier sagte ich zwei schöne Weih= nachtslieder auf, wofür Frau Mercier mir dankte. Dann bekamen wir Gehörlosen schöne, nütliche Geschenke, warme Handschuhe, zwei gute Bücher und so gute Eswaren, was uns viel Freude machte. Als die Feier beendet war, bekamen wir noch eine Erfrischung mit Früchten und Dessert. Zum Schluß sagte Frau Mercier uns den Jahreswunsch vor und versprach auf näch= stes Jahr wieder eine Zusammentunft. Wir Gehörlosen dankten Frau Mercier von Herzen für Alles und sie verabschiedete uns herzlich. Diese Feier wird uns unvergeflich bleiben.

R. B.

Der Taubstummen=Verein Helvetia Basel. hielt am 21. Dezember abends in seinem Lokal Bläsitor eine Weihnachtsseier ab. Schreiber dieser Zeilen wohnte zum ersten Mal einer solchen Feier bei. Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten an die zahlreich erschienenen Besucher wurden zu dem schöngeschmückten Baum einige Lieder von den Hörenden gesungen. Den Kindern brachte ein wirkliches Christkind verschiedene hübsche Sachen. Mit der Feier war noch eine Tombola zu Gunsten der Unter= stützungskasse verbunden. Jeder Loskäufer ge= wann etwas. Von den zwei andern Basler Vereinen erschienen fast alle Mitglieder. Auch einige Zürcher Taubstumme waren anwesend. Zulett wurden noch Rätsel gelöst und so ver= ging die Zeit. Den Veranstaltern der Feier sei bestens gedankt. M...r.



Kochunterricht in der Mädchen=Caubstummenanstalt Wabern.

Jürich. E. Gestern abend um 6 Uhr wollte ein älterer taubstummer Mann bei der Pelistanstraße die Bahnhosstraße überschreiten. Als er dabei einem Automobil ausweichen wollte, lief er direkt in einen Tramwagen hinein und wurde dabei zu Boden geworfen. Die Sanitätspolizei konstatierte (konstatierensfeststellen) Berslehungen am Kopfe. Nachdem dem Verunfallten die erste Hilfe erteilt worden war, erfolgte seine Uebersührung ins Kantonsspital. Dieser Vorfall mahnt uns Gehörlose wieder aufsneue zu größerer Vorsicht auf verkehrsreichen Straßen und Pläßen.

Frankreich. Bei der Trauung plöglich stumm geworden. Verschiedene Tageszeistungen bringen die folgende, kaum glaubliche Begebenheit. Es sollte in Belfast eine Trauung stattfinden. Die Verwandten des Paares waren auf dem Posten, und alles ging glatt von statten. die der Pfarrer an den Bräutigam die Frage richtete, ob er die Braut zur rechtmäßigen Gattin nehmen wolle. Da wurde er erst rot, dann weiß, stellte sich in Positur, öffnete den Mund und brachte kein Wort hervor. Die Braut runzelte die Stirn und es vergingen einige Stunden; aber der Arme konnte einsach nicht sprechen, so sehr er sich anstrengte. Er war plöglich

stumm geworden. Er knöpfte den Frack zu, verließ die Kirche, und die Freunde und Freundinnen folgten, die einen bestürzt, die andernlächelnd.

sürsorge für Caubstumme

Aus dem **Bericht von Pfarrer Menet über** die thurg. Taubstummenpastoration 1913, welche auch im vergangenen Jahr einen durchaus befriedigenden Verlauf nahm. Der Besuch ist jederzeit ersreulich. Passiwmitglieder sind Ausenahmen. Manch einer hat einen triftigen Grund, wenn er einmal am Erscheinen verhindert ist und entschuldigt sich. Würden die Hörenden in gleicher Beise ihre Gottesdienste besuchen, so entstände in allen Kirchen Playmangel! Unsere Versammlungen sind uns so zum Bedürsnis geworden, daß die wenigsten sie entbehren könnten. Es fanden im Ganzen 5 Gottesdienste statt:

Der 1. in Weinfelden, am 23. Febr., Teilnehmer: 25

"2. "Arbon, "18. Mai, "16

"3. "Berg, "17. August "50

"4. "Arbon, "5. Oktober "14

"5. "Weinselden, "23. Nob. "24